

HEKS-Visite Zürich/Schaffhausen

Sinnvolle Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe



Im Kanton Zürich leben knapp 50 000 Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Trotz etlichen Bemühungen und verschiedenen Angebote gelingt manchen von ihnen der Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit nicht. Sie laufen Gefahr, sozial isoliert zu werden und zu vereinsamen. «HEKS-Visite» versucht, dem entgegenzuwirken und Sozialhilfeempfänger:innen in die Gesellschaft zu integrieren. Das Programm vermittelt Langzeiterwerbslosen regelmässige Teilzeitbeschäftigungen im Rahmen der Sozialhilfe. Eine Wochenstruktur und eine sinnstiftende Arbeit ermöglichen den Teilnehmenden eine bessere soziale Integration. Die Einsätze finden in gemeinnützigen Organisationen statt und dauern zwischen zwei und zwölf Stunden pro Woche.

Zielgruppe

Menschen, die sich an «HEKS-Visite» wenden, haben oft den ausdrücklichen Wunsch, eine Gegenleistung für ihre Sozialhilfe zu erbringen. Das Spektrum der Teilnehmenden ist sehr breit. Teilweise sind sie nicht mehr zeitgemäss qualifiziert. Mit der Zunahme der Zahl von Langzeiterwerbslosen sind aber auch immer mehr gut ausgebildete Menschen gezwungen, sich bei der Sozialhilfe anzumelden. Sehr häufig sind auch das Alter, eine gesundheitliche Einschränkung, oder fehlende Sprachkenntnisse Gründe für langfristige Erwerbslosigkeit und die Inanspruchnahme von Sozialhilfe.

Ziele

Ziel von «HEKS-Visite» ist die soziale Integration von Langzeiterwerbslosen. Mit einer sinnstiftenden Arbeit steigern sie ihr Selbstwertgefühl und sie erhalten wertvolle Impulse in einem oft als monoton empfundenen Alltag.



Aktivitäten

Die Einsätze finden in gemeinnützigen Organisationen im Kanton Zürich statt. Der wöchentliche Einsatz beträgt zwischen zwei und zwölf Stunden, in Ausnahmefällen bis zu zwanzig Stunden. Die Betreuung der Klient:innen folgt einem klar strukturierten und bewährten Ablauf: Nach einem Erstgespräch besuchen die Teilnehmenden einen Einführungskurs an vier Halbtagen. Im Anschluss sucht «HEKS-Visite» einen passenden Arbeitsplatz und begleitet die Teilnehmenden zum Vorstellungsgespräch. Danach bieten monatliche Gruppensitzungen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das gemeinnützige Engagement der Teilnehmenden wird nicht entlohnt, jedoch durch die Sozialhilfe mit einem kleinen finanziellen Anreiz gefördert. Die Arbeit von «HEKS-Visite» wird über Fallpauschalen von den Sozialberatungen der Gemeinden finanziert.

HEKS-Visite Zürich/Schaffhausen

Auftraggeber:

Sozialdienste der Städte
Zürich und Winterthur sowie
zahlreicher weiterer Städte
und Gemeinden im Kanton
Zürich

Programmleitung:

Roland Bänziger

Kontakt

HEKS-Visite
Roland Bänziger
Obergasse 32
8400 Winterthur

+41 52 202 68 00
roland.baenziger@heks.ch
visite.heks.ch

Spenden: PC 80-1115-1